

Von Halabja bis Afrin

Aktuelle Herausforderungen und die internationale Beteiligung

6. bis 8. Dezember 2019
Evangelische Akademie Bad Boll



Von Halabja bis Afrin Aktuelle Herausforderungen und die internationale Beteiligung

Am 16. und 17. März 1988 bombardierte die irakische Luftwaffe die kurdische Stadt Halabja im Nordirak mit Giftgas. Dies war seit dem Zweiten Weltkrieg eines der größten Massaker an Zivilisten mit chemischen Kampfstoffen. Deutsche und europäische Firmen haben durch ihre Unterstützung des Aufbaus von Giftgas-Produktionsanlagen diese Attacke ermöglicht. Das Bombardement richtete sich gezielt gegen die Menschen im Nordirak – mindestens 5.000 Menschen starben. Die Auswirkungen des Giftgaseinsatzes wirken bis heute nach. Viele Überlebende leiden an den Spätfolgen wie Krebs, Hautkrankheiten, Atemproblemen, Unfruchtbarkeit, Fehlgeburten oder Missbildungen. Die medizinische Versorgung in diesem Gebiet ist mangelhaft. Die Stadt Halabja hat immer wieder versucht, ausländische Firmen zu verklagen, die zu dem Giftgasangriff 1988 beigetragen haben. Wurde die Hoffnung auf eine positive Veränderung für die Kurden in Afrin aufgegeben?

Im Rahmen der Tagung soll die Rolle und Verantwortung Deutschlands und Europas hinterfragt werden, z. B. bei den Waffenexporten an Länder wie die Türkei, die völkerrechtswidrig die Provinz Afrin erobert hat, in einen Krieg verwickelt ist und systematisch Menschenrechte verletzt.

Ziel der Tagung ist es, die komplexe Situation der Kurden sichtbar zu machen und möglichst genau darüber zu informieren. Dabei sollen auch die Mitverantwortung von Deutschland und Europa an der politischen, wirtschaftlichen und humanitären Lage in Kurdistan sowie Handlungsmöglichkeiten für zivilgesellschaftliche Organisationen, insbesondere in der beratenden Flüchtlingsarbeit, diskutiert werden.

Herzliche Einladung nach Bad Boll.
Mauricio Salazar für den Vorbereitungskreis

Freitag, 6. Dezember 2019

- 18:00** **Anmeldung und Registrierung**
- 18:30** **Abendessen**
- 20:00** **Begrüßung und Einführung in die Tagung**
Prof. Dr. Jörg Hübner, Akademiedirektor
Mauricio Salazar, Studienleiter
- 20:15** **Von Halabja bis Afrin – historische wie neuere Ereignisse**
Anita Starosta, medico international e.V.
Moderation: Abubekir Saydam
Aussprache
- 21:30** **Ausklang im Café Heuss**

Samstag, 7. Dezember 2019

- 8:00** **Andacht**
- 8:20** **Frühstück**
- 9:00** **„Der völkerrechtswidrige Krieg in Syrien und seine Auswirkung auf die Bevölkerung“**
Dr. Kamal Sido, Gesellschaft für bedrohte Völker
Moderation: Peter Hermann
Aussprache
- 10:00** **„Waffenexporte in Krisengebiete – ein Verstoß gegen das Völkerrecht?“**
Prof. Dr. Hans-Joachim Heintze
Moderation: Dr. Manfred Budzinski
Aussprache
- 11:15** **Kaffee, Tee**
- 11:30** **Waffen für den Krieg oder Waffen für den Frieden?**
Carina Schlüsing, BICC
Moderation: Raze Baziani
Aussprache
- 12:30** **Mittagessen**
- 14:00** **Die Rolle Deutschlands und der EU im türkisch-kurdischen Konflikt (Auswirkungen auf das Zusammenleben in unserer Gesellschaft) Kurzimpulse aus der Politik und Zivilgesellschaft**
Markus Priesterath, Bundesministerium des Innern, Berlin
Prof. Dr. Kenan Engin, Akkon Hochschule für Humanwissenschaften, Berlin
N.N., Bündnis 90/Die Grünen (angefragt)
N.N. CDU/CSU (angefragt)
N.N. DIE LINKE (angefragt)
Ali Ertan Toprak, Kurdische Gemeinde Deutschland
Aussprache

15:30	Kaffee, Tee, Kuchen
16:00	Workshops mit den Abgeordneten
	Workshop 1 Waffenexporte in Krisenregionen stoppen Input: Carina Schlüsing, BICC
	Workshop 2 Der deutsch-türkische Konflikt Auswirkungen auf das Zusammenleben in Deutschland Input: Dr. Kamal Sido, Gesellschaft für bedrohte Völker
	Workshop 3 Die Arbeit in der kurdischen Diaspora Herausforderungen und Chancen Ali Ertan Toprak, Bundesvorsitzender der Kurdischen Gemeinde Deutschland Prof. Dr. Kenan Engin, Akkon Hochschule für Humanwissenschaften, Berlin
	Workshop 4 Trauma-Arbeit und psychologische Begleitung der Flüchtlinge Prof. Dr. Dr. Jan Ilhan Kizilhan
18:00	Abendessen
20:00	Kulturprogramm Gani Nar (Sänger)
21:00	Gespräche im Café Heuss

Sonntag, 8. Dezember 2019

8:00	Andacht
8:20	Frühstück
9:30	Podiumsgespräch Gemeinsame Handlungsmöglichkeiten mit der Zivilgesellschaft in Deutschland und Europa Ali Ertan Toprak, Kurdische Gemeinde Deutschland Prof. Dr. Dr. Jan Ilhan Kizilhan Salah Ahmad, Dr. Bojan Bavrilovic Prof. Dr. Kenan Engin, Akkon Hochschule für Humanwissenschaften, Berlin Moderation: Bernd Empen
10:45	Kaffeepause
11:00	Fortsetzung des Gesprächs mit Beteiligung der Teilnehmenden
12:30	Mittagessen

Anfragen

richten Sie bitte an:
Evangelische Akademie Bad Boll
Mauricio Salazar
Sekretariat: Susanne Heinzmann
Telefon 07164 79-217
susanne.heinzmann@ev-akademie-boll.de

Tagungsnummer

43 06 19

Anmeldung

Ihre Anmeldung erbitten wir bis spätestens 30. November 2019 – gerne online. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung.

Kosten der Tagung

Gesamtpreis pro Person
- bei Unterbringung im Einbettzimmer: 249,80 €
- bei Unterbringung im Zweibettzimmer: 215,20 €
- ohne Übernachtung/ Frühstück: 121,20 €

Studierende, Auszubildende, Freiwilligendienst Leistende, Bezieher_inne von Arbeitslosengeld Stufe II (ALGII) erhalten auf Antrag und Nachweis eine Ermäßigung in Höhe von 50% des für Erwachsene für die einzelne Tagung festgesetzten Preises.

In allen Preisen ist die gesetzliche Mehrwertsteuer enthalten. Kosten für nicht eingenommene Mahlzeiten können wir leider nicht erstatten. Geschäftsbedingungen siehe: www.ev-akademie-boll.de/agb



www.ev-akademie-boll.de/tagung/430619.html

Tagungsort

Evangelische Akademie Bad Boll
Akademieweg 11
73087 Bad Boll
Telefon 07164 79-100

„Im Dialog: Gesellschaft gestalten“ – das ist Antrieb und Ziel der Aktivitäten der Evangelischen Akademie Bad Boll. Ihre Tagungen und Veranstaltungen machen Zivilgesellschaft, Politik, Wirtschaft und Kirche zum Thema und bringen Menschen, Gedanken und Positionen zusammen. Rund 10.000 Gäste besuchen jedes Jahr die mehr als 150 Tagungen der Evangelischen Akademie Bad Boll. Die älteste kirchliche Akademie Deutschlands feiert 2020 ihr 75-jähriges Bestehen.

Anreise mit der Bahn

bis Göppingen, ab ZOB (100 m links vom Bahnhofsgebäude), Bussteig P oder O, Linie 20 nach Bad Boll, Haltestelle Evangelische Akademie/Reha-Klinik, Dauer ca. 25 Minuten. Der Bus fährt wochentags halbstündlich zu den Minuten 15 und 45 nach Bad Boll, am Wochenende stündlich zur Minute 15. Nutzen Sie das Veranstaltungsticket der Deutschen Bahn: www.ev-akademie-boll.de/db

mit dem PKW

über die Autobahn A8 Stuttgart-München, Ausfahrt Aichelberg, Weiterfahrt Richtung Göppingen, nach ca. 5 km rechts Abzweigung Bad Boll, nach ca. 300 m, zweite Einfahrt rechts zur Akademie.

www.ev-akademie-boll.de

Zielgruppe

Akteure der Entwicklungszusammenarbeit und der internationalen Zusammenarbeit in der Region, Mitarbeitende von Hilfswerken, Organisationen und Stiftungen, zivilgesellschaftlich Engagierte, mit der Region Verbundene, zivile Friedensorganisationen, Ehrenamtliche und Hauptamtliche in der Flüchtlingsarbeit.

Tagungsleitung

Mauricio Salazar
Studienleiter
Evangelische Akademie Bad Boll

Referent_innen und Mitwirkende

Raze Baziani
Bonn

Dr. Manfred Budzinski
Mühlacker

Bernd Empen
München

Prof. Dr. Kenan Engin
Akkon Hochschule für Humanwissenschaften, Berlin

Prof. Dr. Hans-Joachim Heintze
Institute for International Law of Peace and Armed Conflict (IFHV), Ruhr University, Bochum

Peter Hermann
Augsburg

Prof. Dr. Dr. Jan Ilhan Kizilhan
Duale Hochschule Villingen-Schwenningen, Leiter des Institute for Transcultural Health Science – Institut für transkulturelle Gesundheitsforschung

Gani Nar
Sänger, Siegburg

Salah Ahmad
Dr. Bojan Bavrilovic

Ali Ertan Toprak
Kurdische Gemeinde Deutschland, Berlin

N.N.
Bündnis 90/Die Grünen (angefragt)

N.N.
CDU/CSU (angefragt)

N.N.
DIE LINKE (angefragt)

Markus Priesterath
Bundesministerium des Innern, Berlin

Abubekir Saydam
Köln

Carina Schlüsing
Bonn International Center for Conversion (BICC), Bonn

Dr. Kamal Sido
Gesellschaft für bedrohte Völker, Göttingen

Anita Starosta
medico international e.V., Frankfurt

Stefan Struck
Arbeitskreis Partnerstadt Karlsruhe-Van, Karlsruhe

Bildnachweis
© Fotolia_Darbaz

Kooperationspartner

ZEB

Zentrum für Entwicklungsbezogene Bildung